

Protokoll der Schulkonferenz der Uppenbergschule am 22.02.2017

Anwesend:

Stimmberechtigt:

Herr Klein, Elternvertreter

Frau List, Elternvertreterin

Frau Gburek, Vertreterin der Lehrerkonferenz

Herr Kießling, Vertreter der Lehrerkonferenz

Hassan Chouiekh, Vertreter der Schülervvertretung

Swinden Sathuaseelan, Vertreter der Schülervvertretung

Beratende Stimme:

Herr Born, Schulleitung, Vorsitz

Es wurde festgestellt, dass Ort, Zeit, und Tagesordnung den Mitglieder und Teilnahmeberechtigten ordnungsgemäß bekanntgegeben worden sind. Es waren sechs stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Beschluss

Die Schulkonferenz spricht sich gegen eine Schließung der Uppenbergschule aus. Sie sieht eine zwingende Notwendigkeit für ein wohnortnahes Angebot im Norden Münsters für Schülerinnen und Schüler, die eine Förderung in einer Förderschule in den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung benötigen. Der Rat der Stadt Münster sollte sich nicht für eine Schulschließung zum Ende des laufenden Schuljahres 2016/17 und somit zum Stichtag 31.07.2017 aussprechen. Er sollte sich dazu entschließen, entsprechend der bestehenden und zu erwartenden Bedarfe nach sonderpädagogischer Förderung im Bereich Lernen und Soziale und emotionale Entwicklung in der Region den Standort Uppenbergschule zu erhalten. Mit seiner Entscheidung soll der Rat die Grundlage schaffen, dass die Uppenbergschule auch in Zukunft in sächlicher, räumlicher und personeller Hinsicht den Bedürfnissen der ihr anvertrauten Schülerinnen und Schülern gerecht werden kann.

Erläuterungen zum Beschluss

1. Die Schulkonferenz nimmt zur Kenntnis, dass nach der Verordnung über die Mindestgrößen der Förderschulen die Uppenbergschule mit den Förderschwerpunkten

Lernen und emotionale und soziale Entwicklung die erforderliche Schülerzahl unterschreitet.

Die Schulkonferenz weist daraufhin, dass diese Mindestgröße unterschritten wurde, da aufgrund der neuen AOSF Schülerinnen und Schüler nur noch vom 4. bis 6.

Schulbesuchsjahr ohne Elternwillen für ein AOSF vorgeschlagen werden konnten.

Aufgrund dessen wurden weitaus weniger Schülerinnen und Schüler in Förderschulen LES angemeldet, was dazu führte, dass auch die Schülerzahlen der Uppenbergschule erheblich gesunken sind.

2. Die Schulkonferenz nimmt zur Kenntnis, dass die an den aufzulösenden Teilstandorten in Hilstrup und Roxel (vgl. V/0383/2016) beschulten Schülerinnen und Schüler (es verbleiben 6 in Hilstrup und 4 in Roxel) versorgt werden sollen und einige Schülerinnen und Schüler ins Gemeinsame Lernen wechseln. Die meisten Schülerinnen und Schüler werden zu anderen Förderschulen (Albert-Schweitzer-Schule bzw. Pestalozzischule Dülmen oder zur Overbergschule Beckum) wechseln.
3. Sollte sich der Rat der Stadt Münster entgegen dem Votum der Schulkonferenz der Uppenbergschule für eine Schulschließung zum Ende des laufenden Schuljahres 2016/2017 und somit zum Stichtag 31.07.2017 aussprechen, wünscht sich das Kollegium ein Mitspracherecht bei der Umsetzung wie folgt:
 - a. Die am Schulstandort in Kinderhaus verbleibenden Schülerinnen und Schüler werden zu Schülerinnen und Schülern der Albert-Schweitzer-Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“.
 - b. Die Beschulung dieser Schülerinnen und Schüler erfolgt in Form von „ausgelagerten Klassen“ am jetzigen Standort in Kinderhaus längstens bis zum Sommer 2018. Danach sollen wie von der Verwaltung der Stadt Münster vorgeschlagen die verbliebenen drei Klassen in das Gebäude der Albert-Schweitzer-Schule an der Manfred-von-Richthofen-Straße wechseln.
 - c. Das am Schulstandort Kinderhaus befindliche Sekretariat und die Schulsozialarbeit sollen solange fortbestehen, solange am Standort Schülerinnen und Schüler beschult werden.

Protokoll: Frau Gburek